



Salzburg: Smart Itz GoeS

Sondierung: Smarte Stadtteilsanierung Itzling-Goethesiedlung in Salzburg

Ziel des Projekts ist es, die Machbarkeit einer energetisch sehr ambitionierten (nahezu CO₂-neutralen Energieversorgung) und sozial nachhaltigen Sanierung in einer Wohnsiedlung aus den 1970er Jahren zu überprüfen. Die Überprüfung erfolgt am Beispiel der Goethesiedlung in Salzburg.

Ziele

Die Stadt Salzburg hat sich in ihrem Smart-City-Masterplan ambitionierte klima- und energiepolitische Ziele gegeben. Die Sanierung der Goethesiedlung soll eine Schlüsselmaßnahme sein, um diese Ziele zu erreichen. Daher sollen bei der Sanierung deutlich bessere Standards zur Anwendung kommen als diese gegenwärtig üblich sind. Insbesondere betrifft dies die Überprüfung der Machbarkeit verschiedener Ausführungen energieeffizienter Gebäudehüllen unter Berücksichtigung existierender baukonstruktiven und finanziellen Rahmenbedingungen.

Hinsichtlich der Energieversorgung wird das Projekt schwerpunktmäßig auf Optionen für eine CO₂-arme Wärmeversorgung und auf die Integration von Solartechniken in die vorhandene Energieversorgungsinfrastruktur setzen. Dies soll einerseits die technisch und wirtschaftliche Machbarkeit der Einbindung der Solarthermie in das bestehende Fernwärmenetz und andererseits die Nutzung der Photovoltaik zur Deckung des gebäudeübergreifenden Strombedarfs der sanierten Siedlung betreffen.

Darüber hinaus verfolgt das Ziel folgende ambitionierte Ziele

- Deutliche Verbesserung der Lebensqualität für die NutzerInnen der Goethesiedlung (Innenraumkomfort, Raumangebot, Energiekosten)
- Überprüfung der technischen Machbarkeit, der wirtschaftlichen Tragfähigkeit und soziale Akzeptanz verschiedener Lösungsansätze der Sanierung
- Überprüfung der Übertragbarkeit / Multiplizierbarkeit der untersuchten technischen Lösungsansätze auf vergleichbare Sanierungsvorhaben
- Berücksichtigung innovativer Mobilitätslösungen

Innovation

Durch die Kooperation der im Sonderungsprojekt involvierten Partner werden technische Informationen über Gebäude und Infrastruktur und vorgeschlagene Sanierungsmaßnahmen, Informationen über Akteuren mit ihren Funktionen und Rolle in Beziehung gesetzt. Das ist wesentlich, um die Möglichkeiten einer Umsetzung von technischen Sanierungsmaßnahmen und deren Akzeptanz bei den Stakeholdern abzuschätzen. Damit können auch die tatsächlichen Erfolgsaussichten des Sanierungsvorhabens im Rahmen der bestehenden sozioökonomischen Rahmenbedingungen abgeschätzt werden.

Die Entwicklung eines Sanierungsleitbildes ist in diesem Zusammenhang ein neues Instrument das sonst eher für Unternehmensentwicklung, sowie für Stadtentwicklungs- oder Stadtmarketingprozesse eingesetzt wird.

Die Simulation von Effekten von energetischen Maßnahmen für sozialen Wohnbau im Ausmaß einer ganzen Siedlung für eine Ex-ante-Evaluierung von Sanierungsszenarien ist gleichfalls ein neuer Zugang.

Zitat Stadtrat Johann Padutsch

„Wichtig ist, dass jetzt im Sanierungsberiech Schwerpunkte gesetzt werden. Die Stadt hat bereits mit der Strubergassen-Siedlung ein Vorzeigeprojekt geschaffen. Weitere Sanierungsprojekte in großem Stil müssen folgen, wenn man die Klimaschutzziele erreichen will. Die anstehende Sanierung der Goethesiedlung könnte ein neues, richtungsweisendes Vorzeigeprojekt werden“

Zitiert nach: Stadt Salzburg (2015): Masterplan Smart City Salzburg, 2. Auflage, S. 8

Eckdaten

Unternehmen	Kontaktperson
AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konsortialführung)	DI Hans-Martin Neumann
Fachhochschule Salzburg GmbH	DIDI Dr. Thomas Reiter
SIR - Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen	DI Patrick Lüftenegger
Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H.	Dr. Bernhard Kopf
Heimat Österreich gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.	Ing. Gerald Schlemmer
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	Ing. Mag. Georg Baumgartner
Wirtschaftsuniversität Wien Forschungsinstitut für Raum- und Immobilienwirtschaft	Prof. Dr. Gunther Maier
Salzburg Wohnbau GmbH	DI (FH) Bernhard Kaiser

Projekteckdaten	
Klimafondsnummer	KR14SC5F12335
FFG-Nummer	850025
eCall-Nummer	
Projektstart (Plan bei Einreichung)	01.09.2015
Projektende (Plan bei Einreichung)	31.08.2016
Projektstart tatsächlich	Wird eingetragen, sobald Vertrag unterschrieben;
Projektende tatsächlich	Wird eingetragen, sobald Vertrag unterschrieben;
Projektgesamtkosten	€ 272.728,--
Förderung	€ 196.500,--

Kontakte

Projektleitung

DI Hans-Martin Neumann

Tel: +43 050550-6071

E-Mail: hans-martin.neumann@ait.ac.at

Programm-Management Klima- und Energiefonds

Mag.^a Daniela Kain

Tel: +43(0)1 585 03 90-27

Mobil: +43(0)664 886 244 28

E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Website

www.smartcities.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt.